

EU-weit bewegt sich der Schlachtrindermarkt weitgehend im Trend der Vorwochen. Aus Deutschland wird bei Jungstieren nach den Preisrücknahmen in den Vorwochen eine eher abwartende Haltung für die laufende Woche berichtet. Die Jungstierpreise sollten sich dabei vorerst weitgehend stabilisieren. Bei Schlachtkühen dürfte aufgrund der kurzen Schlachtwoche das Angebot für die Nachfrage bedarfsdeckend sein. Auch hier wird diese Woche von unveränderten Schlachtkuhpreisen ausgegangen.

In Österreich ist das Angebot im Jungstierbereich im Wesentlichen unverändert. Die Nachfrage seitens Lebensmitteleinzelhandel und Gastronomie war in der Karwoche sehr ruhig. Die Konsequenz daraus sind nochmals etwas rückläufige AMA-Gütesiegel-Zuschläge sowie ein leichte Anpassung in der Preisnotierung. Bei Redaktionsschluss gab es noch nicht mit allen Marktpartnern eine Preiseinigung. Im Zuge der rückläufigen Jungstierpreise tendieren auch die Kalbinnenpreise leicht nach unten.

Gegensätzlich zeigt sich weiterhin die Schlachtkuhvermarktung. Aufgrund der guten Nachfrage seitens der Schlachthöfe sind die Schlachtkuh-Preise steigend.

Die Nachfrage nach Schlachtkälber ist nach den Osterfeiertagen etwas ruhiger, die Schlachtkälberpreise sind leicht rückläufig.

Einstellrinder: Im Einsteller Bereich steht einem für die Jahreszeit üblichen Angebot eine ausgeglichene Nachfrage gegenüber. Die Preise notieren in allen Kategorien gleich. Die Fresser-Vermarktung ist aktuell relativ ausgeglichen. Die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist die Vermarktungssituation im Wesentlichen unverändert zu den Vorwochen. Die Nachfrage ist weiterhin sehr regen, die Nutzkälberpreise ziehen nochmals an.

Preiserwartungen netto für Woche 14/2024 (01.04. – 07.04.2024)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 4,54
Kalbin HK R3	€ 4,53
Kuh HK R2/3	€ 3,09
Schlachtkälber HK R2/3	€ 6,65